

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Sie kennen die Situationen, in denen Sie spontan und ohne große Vorbereitungszeit Unterrichtsstunden übernehmen müssen. Häufig müssen Sie dabei fachfremd und in unbekanntem Klassen unterrichten.

Mit dem vorliegenden Band eröffnet der Auer Verlag eine neue Reihe mit dem Titel „Die schnelle Stunde“. Die Bände bieten zahlreiche Stundenkonzepte und Materialien, die keiner großen Vorbereitung bedürfen. „Die schnelle Stunde“ ist besonders geeignet für Vertretungsstunden ohne großen Aufwand und ohne Vorbereitungszeit oder auch als Lückenfüller für Ihren eigenen Unterricht. Für eine Orientierung auf einen Blick sind alle Stunden nach dem gleichen Schema aufgebaut und enthalten Angaben zu Klassenstufe, Dauer, benötigtem Material, Lernzielen und zur Vorbereitung, stellen Varianten vor und geben Tipps. Die meisten Stunden enthalten ein zusätzliches Arbeitsblatt zum Kopieren.

Die Einheiten sind auf eine Unterrichtsstunde angelegt, einige können aber auch erweitert werden.

Im vorliegenden Band steht die Allgemeinbildung im Mittelpunkt. Die Themen sind breit angelegt, unterhaltsam und informativ aufgearbeitet (z. B. Mülltrennung, Deutschland-Quiz, Abkürzungen). Viele Themen sind nahe an der Erfahrungswelt der Schüler und dadurch spannend (Lieblingsfach-Statistik, Begrüßungsrituale, Charts u. a.). Die ausgearbeiteten Stunden sind nicht nur lehrreich, sie machen auch viel Spaß.

Spielerisch und interaktiv erwerben die Schüler in diesen Stunden wichtiges Allgemeinwissen, das in den Lehrplänen oft keinen Platz findet. So erwerben sie eine wichtige Grundlage für Schule und Leben, die ihnen im Alltag, im Unterricht und nicht zuletzt auch im Bewerbungsgespräch zugutekommen wird.

Ich wünsche Ihnen viel Freude und Erfolg mit den vorgestellten Materialien.

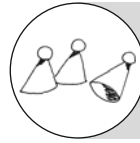
Arthur Thömmes

Übersichtstabelle zu allen schnellen Stunden

	Kl. 5	Kl. 6	Kl. 7	Kl. 8	Kl. 9	Kl.10	kopieren	Material	evtl. Material	erweiterbar auf 90 min
100 Wörter des 20. Jahrhunderts				x	x	x	x		x	x
Abkürzungen			x	x	x	x			x	
Anglizismen				x	x	x	x		x	
Autokennzeichen	x	x	x				x		x	
Begrüßungsrituale	x	x	x	x	x	x	x			
Charts				x	x	x	x		x	
Die deutschen Bundesländer	x	x	x	x	x	x	x		x	
Deutschland-Quiz			x	x	x	x	x		x	
Europa			x	x	x	x	x		x	
Filmscharade	x	x	x	x	x	x				
Fingeralphabet	x	x	x	x	x	x	x			x
Fremdwörter-Bluff				x	x	x	x			
Idole	x	x	x	x	x					
Jugendsprache			x	x	x	x	x			
Knigge für den Alltag	x	x	x	x	x	x	x		x	x
Lebensweisheiten	x	x	x	x						
Lieblingsfach-Statistik	x	x	x	x	x	x				
Menschenrechte				x	x	x	x	x		
Morsealphabet	x	x	x	x	x	x	x		x	x
Mülltrennung	x	x	x				x	x		x
Politik-TABU			x	x	x	x			x	
Rekorde	x	x	x	x			x			
Sprachenvielfalt	x	x	x	x	x	x	x		x	x
Stadt – Land – Fluss	x	x	x	x	x	x	x		x	
Superhelden	x	x	x						x	
Verpackungsangaben			x	x	x	x	x	x		
Wer bin ich?	x	x	x	x	x	x			x	
Die Zehn Gebote			x	x	x	x	x		x	
Zeitleiste			x	x	x	x	x		x	x



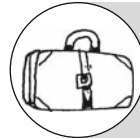
100 Wörter des 20. Jahrhunderts



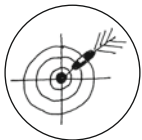
8.–10. Klasse



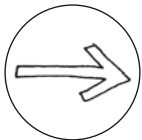
45–90 min



Wortliste für jeden
Schüler, Lexika,
Plakate, dicke Stifte



Die Schüler sollen durch die Deutung von Wörtern typische Kennzeichen für das 20. Jahrhundert herausarbeiten.



- Wortliste kopieren
- Lesen Sie sich die Begriffe vor Beginn der Stunde durch und schlagen Sie in der Phase der Einzel- und Gruppenarbeit unbekannte Wörter in einem Lexikon nach.

Journalisten, Wissenschaftler und die Gesellschaft für deutsche Sprache haben kurz vor der Jahrhundertwende (1999) „100 Wörter des 20. Jahrhunderts“ ausgewählt, die die 100 Jahre anschaulich beschreiben.

Die Schüler erhalten die Wortliste. In Einzelarbeit sollen zunächst die bekannten und unbekannt Wörter gekennzeichnet werden.

Dann werden fünf Gruppen gebildet. Jede Gruppe erhält 20 Wörter und versucht, möglichst viele zu erklären. Dazu werden keine Hilfsmittel genutzt. Die Ergebnisse werden als Kurzdefinitionen auf Plakate geschrieben.

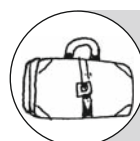
Die Ergebnisse werden nacheinander präsentiert und kurz besprochen. Bei unbekannt Wörtern können die anderen Gruppen helfen oder in Nachschlagewerken suchen.



- Falls ein Internetanschluss zur Verfügung steht, übernimmt ein Schüler die Recherche bei den unbekannt Wörtern.
- Die Schüler können sich ca. 20 Minuten in der Schule bewegen und Personen nach den Wortbedeutungen befragen.



Falls am Ende der Doppelstunde noch Zeit verbleibt, können die Schüler versuchen, eine Liste mit den „10 Wörtern meines Lebens“ zu erstellen.



Internetanschluss

100 Wörter des 20. Jahrhunderts

Die „100 Wörter des 20. Jahrhunderts“ wurden von Journalisten, Wissenschaftlern und der Gesellschaft für deutsche Sprache kurz vor der Jahrhundertwende (1999) ausgewählt. Sie sollen die 100 Jahre zwischen 1900 und 2000 beschreiben.

AIDS – Antibiotikum – Apartheid – Atombombe – Autobahn – Automatisierung – Beat – Beton – Bikini – Blockwart – Bolschewismus – Camping – Comics – Computer – Demokratisierung – Demonstration – Demoskopie – Deportation – Design – Doping –

Dritte Welt – Drogen – Eiserner Vorhang – Emanzipation – Energiekrise – Entsorgung – Faschismus – Fernsehen – Film – Fließband – Flugzeug – Freizeit – Führer – Friedensbewegung – Fundamentalismus – Gen – Globalisierung – Holocaust – Image – Inflation –

Information – Jeans – Jugendstil – Kalter Krieg – Kaugummi – Klimakatastrophe – Kommunikation – Konzentrationslager – Kreditkarte – Kugelschreiber – Luftkrieg – Mafia – Manipulation – Massenmedien – Molotowcocktail – Mondlandung – Oktoberrevolution – Panzer – Perestroika – Pille –

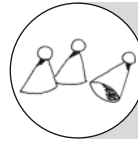
Planwirtschaft – Pop – Psychoanalyse – Radar – Radio – Reißverschluss – Relativitätstheorie – Rock 'n' Roll – Satellit – Säuberung – Schauprozess – Schreibtischtäter – Schwarzarbeit – Schwarzer Freitag – schwul – Selbstverwirklichung – Sex – Soziale Marktwirtschaft – Single – Sport –

Sputnik – Star – Stau – Sterbehilfe – Stress – Terrorismus – U-Boot – Umweltschutz – Urknall – Verdrängung – Vitamin – Völkerbund – Völkermord – Volkswagen – Währungsreform – Weltkrieg – Wende – Werbung – Wiedervereinigung – Wolkenkratzer

Welche Wörter kennst du und was weißt du darüber?



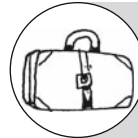
Abkürzungen



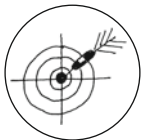
7.–10. Klasse



45 min



evtl. Blankokärtchen



die Bedeutung von Abkürzungen kennenlernen

Die Zahl der Abkürzungen hat in den letzten Jahren vor allem im Bereich der Medien und der Computertechnik stark zugenommen.

Der Lehrer schreibt einige Abkürzungen, die auf dem Arbeitsblatt notiert sind, an die Tafel. Die Schüler sollen deren Bedeutung nennen.

Anschließend sammeln die Schüler in 3–4 Gruppen Abkürzungen. Sie werden auf Karten bzw. Blättern mit ihrer Bedeutung notiert.

Anschließend treten die Gruppen in einem Wettkampf gegeneinander an. Der Lehrer stellt der ersten Gruppe eine Abkürzung vor. Innerhalb einer vereinbarten Zeit muss die Gruppe die Lösung nennen. Bei richtiger Antwort wird ein Punkt für die Gruppe notiert. Bei einer falschen Antwort kommt die nächste Gruppe an die Reihe usw. Die Gruppe mit den meisten Punkten gewinnt.



- Die Schüler erstellen selbst in Gruppen Listen mit Abkürzungen, die dann untereinander ausgetauscht und gelöst werden sollen.
- Listen mit Emotion Tags, die Smileys darstellen, werden ausgesucht.



Als Hinführung zum Thema ist der Song „MfG“ der Band „Die Fantastischen Vier“ sehr hilfreich, Songtext u.a. unter <http://www.lyricscrawler.com/song/86478.html>
Beim Anhören können die Schüler einige Abkürzungen notieren und anschließend deren Bedeutung nennen.



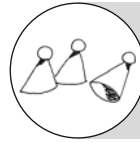
Song „MfG“ der Band
„Die Fantastischen Vier“,
CD-Player, Songtext

Abkürzungen

Abk. Abkürzung	DVD Digital Versatile Disc	KFZ Kraftfahrzeug
ABS Antiblockiersystem	DVB-T Digital Video Broadcasting Terrestrial	LAN Local Area Network
Anm. Anmerkung	DND Do not disturb Nicht stören	lol laughing out loud lautes Lachen
BIOS Basic Input/Output System	EDV Elektronische Datenverarbeitung	MFG Mit freundlichen Grüßen
BMW Bayerische Motoren-Werke	FAQ frequently asked questions häufig gestellte Fragen	MP3 MPEG Audio Layer 3
BPM Beats per minutes	Fg fat grin fettes Grinsen	PDF Portable Document Format Dateiformat
BSP Bruttosozialprodukt	FCKW Fluorchlorkohlenwasserstoff	SMS Short Message Service
bzgl. bezüglich	ggf. gegebenenfalls	thx thanks, Danke
bzw. beziehungsweise	GmbH Gesellschaft mit beschränkter Haftung	TÜV Technischer Überwachungs- verein
CDU Christlich Demokratische Union	GZSZ Gute Zeiten, schlechte Zeiten	u. U. unter Umständen
CYL see you later, bis später	HBF Hauptbahnhof	USA United States of America
d.h. das heißt	hdgdl Hab dich ganz doll lieb	vgl. vergleiche
DRK Deutsches Rotes Kreuz	HIV Human Immunodeficiency Virus	VoIP Voice over IP Telefonieren über ein Computernetzwerk
DSDS Deutschland sucht den Superstar	ICE InterCityExpress	WG Wohngemeinschaft



Das Morsealphabet



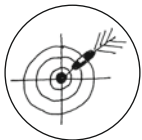
5.–10. Klasse



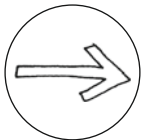
45–90 min (je nach Intensität)



Arbeitsblatt



- Kennenlernen des Morsealphabets
- Übermittlung einiger Worte durch Morsen



Arbeitsblatt kopieren

Will man heute jemandem schnell eine Nachricht übermitteln, nimmt man das Telefon und wählt die Nummer des Empfängers. Wenn er den Hörer abnimmt, kann man mit ihm sprechen. Inzwischen kann man dies mit Mobiltelefonen ortsunabhängig tun und außerdem Kurznachrichten (SMS) versenden. Sehr beliebt, sowohl geschäftlich als auch privat, ist das Schreiben von E-Mails über das Internet.

Das war nicht immer so. 1833 erfand Samuel Morse (1791–1872) den ersten elektromagnetischen Schreibtelegraphen, mit dessen Hilfe man Zeichen versenden konnte. Er entwickelte das nach ihm benannte Morsealphabet. Jeder Buchstabe und jede Zahl hat eine festgelegte Kombination aus Strichen und Punkten. Es wurde etwa von der Bahn oder in der Seefahrt verwendet. Sicherlich kennen die Schüler den Notruf SOS, mit dem man um Hilfe rufen kann (· · · – – – · · ·). Amateurfunker verwendeten den Morsecode noch bis ins Jahr 2003. Es gibt Funker, die bis zu 300 Buchstaben in einer Minute versenden können.

Man kann die Morsezeichen aber auch mit Licht (z.B. einer Taschenlampe), mit Pfeiftönen oder mit Flaggen (Flagge rechts = Punkt, Flagge links = Strich) übermitteln.

Der Lehrer gibt zunächst eine kurze Einführung in die Geschichte des Morsealphabets (s. oben), führt das Morsen einmal vor und übt mit den Schülern die Zeichen ein. Es ist darauf zu achten, dass die Unterschiede zwischen kurzen und langen Zeichen und die Pausen zwischen den Buchstaben deutlich hörbar sind. Es werden 4er- oder 5er-Gruppen gebildet. Die Schüler erhalten das Arbeitsblatt und machen sich mit den Zeichen des Morsealphabets vertraut.

Anschließend überlegt sich jede Gruppe einen Satz – jeder Schüler der Gruppe morst ein Wort. Zunächst übt jeder sein Wort, dann übt die Gruppe ihren Satz ein.

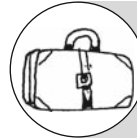
Jede Gruppe stellt ihren Satz der Klasse in der Morsesprache vor und die anderen Schüler versuchen, diesen zu entschlüsseln. Die Gruppe, die den Satz zuerst übersetzt hat, meldet sich und liest das Ergebnis vor.



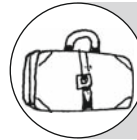
- Jeder Schüler beschäftigt sich zunächst allein intensiv mit dem Morsealphabet, bevor die Gruppen gebildet werden.
- Die Gruppen erhalten einen vom Lehrer vorgegebenen Satz.
- Die Schüler versuchen, auf die unterschiedlichen Weisen zu morsen (durch Klopfen, mit Lichtzeichen, Pfeiftönen und Flaggen). Dazu bräuchten Sie Taschenlampen, Trillerpfeifen und Flaggen oder Tücher.



- Um die Länge der *Dits*, *Dahs* und Pausen einzuüben, können Sie ein Metronom verwenden.
- Einen Morse-Truetype-Font findet sich unter: <http://www.vennfuessler.de/index.html?fenster=service/technik/morsen.html>
Damit kann man mit der Tastatur die einzelnen Buchstaben und Zahlen direkt in die Morse-Zeichen umschreiben.



Taschenlampen, Trillerpfeifen,
Flaggen oder Tücher



Metronom, Internetzugang

Das Morsealphabet

Der Code verwendet drei Symbole, die *Punkt* (•), *Strich* (–) und *Pause* () genannt werden, gesprochen als *Dit*, *Dah* und „Schweigen“. Die Länge eines *Dit* bestimmt die Geschwindigkeit, mit der gesendet werden kann, und ist die grundlegende Zeiteinheit. Ein *Dah* ist üblicherweise dreimal so lang wie ein *Dit*. Die Pause zwischen zwei gesendeten Symbolen ist ein *Dit* lang. Zwischen Buchstaben in einem Wort wird eine Pause von *Dah* eingeschoben. Die Pause zwischen Wörtern beträgt sieben *Dits*.

Das Morsealphabet

Alphabet: Alle 30 Buchstaben (mit CH, Ü, Ö, Ä) werden aus bis zu fünf Punkten oder Strichen zusammengesetzt.

A Alpha	. –	B Bravo	– . . .	C Charlie	– . – .	CH	– – – –
D Delta	– . .	E Echo	.	F Foxtrott	. . – .	G Golf	– – .
H Hotel	. . . .	I India	. .	J Juliet	. – – –	K Kilo	– . –
L Lima	. – . .	M Mike	– –	N November	– .	O Oscar	– – –
P Papa	. – – .	Q Quebec	– – . –	R Romeo	. – .	S Sierra	. . .
T Tango	–	U Uniform	. . –	V Victor	. . . –	W Whisky	. – –
X X-Ray	– . . –	Y Yankee	– . – –	Z Zulu	– – . .		
Ä	. – . –	Ö	– – – .	Ü	. . – –		

Zahlen: Die zehn Zahlen bestehen aus genau fünf Strichen oder Punkten.

1	. – – – –	2	. . – – –	3	. . . – –	4 –
5	. . . . .	6	–	7	– – . . .	8	– – – . .
9	– – – – .	0	– – – – –				

Satzzeichen: Die Satzzeichen sind immer sechselementig und werden daher aus zwei oder drei gleichen Buchstaben zusammengesetzt.

. Punkt = (AAA)	. – . . . –	? Fragezeichen = (IMI)	. . – – . .
, Komma = (MIM)	– – . . – –	: Doppelpunkt = (OS)	– – – . . .
- Bindestrich = (BA)	– –	(und) Klammer = (KK)	– . . – . –
+ Pluszeichen = (AR)	. – . . .		

Quelle: <http://www.vennfuessler.de/index.html?fenster=service/technik/morsen.html>

Morse-Merkregel

Um die Codes der einzelnen Buchstaben des Morsealphabets besser zu erlernen, gibt es einige Merkregeln. Für jedes Zeichen steht eine bestimmte Silbe. Enthält die Silbe ein „O“, bedeutet das einen Strich (– = langes Signal). Für alle anderen Silben steht ein Punkt (. = kurzes Signal). Das Merkwort hat so viele Silben, wie der Morsecode Striche und Punkte.

A Ar-nold	. –	B Bo-na-par-te	– . . .	C Con-di-to-rei	– . . .	CH Chro-no-lo-gos	– – – –
D Don-ners-tag	– . .	E Ei	.	F Fens-ter-bo-gen	. . – .	G Gross-on-ke-l	– – .
H Hüh-ner-au-ge	. . . .	I I-gel	. .	J Jagd-mo-tor-boot	. – – –	K Kom-man-do	– . –
L Li-mo-na-de	. – . .	M Mo-tor	– –	N No-tar	– .	O O-vo-sport	– – –
P Phi-lo-so-phi-e	. – – .	Q Quo-quo-ri-quo	– – . –	R Re-vol-ver	. – .	S Sä-bel-griff	. . .
T Ton	–	U U-ni-form	. . –	V Ven-ti-la-tor	. . . –	W Wind-mo-tor	. – –
X Xot-tes-mit-Brot	– . . –	Y Yo-ga-mo-to	– . – –	Z Zor-ro-man-tel	– – . .		
Ä Ä-Koh-len-stoff	. – . –	Ö Ö-ko-no-mie	– – – .	Ü Ü-ber-rock-knopf	. . – –		